
Inhaltsverzeichnis

1	Kommentar von Georg Schwedt	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Zu Ostwalds Werdegang	2
1.2.1	Von der Physikalische Chemie zur Farbstoffkunde	3
1.2.2	Seine Farbstoff-Forschungen in Großbothen	4
1.2.2.1	Munsell und Krais	5
1.2.2.2	Die Brücke und der Deutsche Werkbund	6
1.2.2.3	Die Werkstelle für Farbkunde	8
1.2.2.4	Ostwalds Produkte zur Farbenlehre	10
1.3	Zu seinem Gesamtwerk in der Farbenlehre	15
1.3.1	Aus dem Spektrum seiner Publikationen	17
1.3.2	Eine Einführung in seine Farbenlehre	20
1.4	Vom Farbkreis, den Farbharmonien bis zu genormten Farben	22
1.4.1	Farbkreise von Newton bis in das 20. Jahrhundert	22
1.4.2	Übersicht zur Ostwalds Farbpigmenten und Farbstoffen	27
1.4.3	Meinungen und Urteile zu Ostwalds Farbenlehre	30
1.4.4	Ostwalds Tochter Grete über die Arbeiten ihres Vaters zur Farbenlehre	32
1.5	Zu den Anwendungen von Ostwalds Farbenlehre in der Praxis	35
1.5.1	Zur Färbung von Wolle, Kunstseide und Leder	36
1.5.2	Für „Pelikan-Normfarben“	37
1.5.3	Für Gartenbau und Bienenzucht	37
1.5.4	Für <i>Urtinkturen</i> der Fa. Madaus	38
1.5.5	In der Rosenzucht	38
1.5.6	Zur Beurteilung der Himmelsfarben	39
1.5.7	Farbnormentafel für Kanarien-Züchter	40
1.5.8	Ein Farbenfächer für Körperfarben	41
1.5.9	Zur Beurteilung der Farbe von Kakaobohnen	43
1.5.10	Im Druckgewerbe	44
1.5.11	In der Geologie und Bodenkunde	45

1.6	Orte zu Ostwalds <i>Farbkunde</i>	46
1.6.1	Der Wilhelm Ostwald Park in Großbothen und das Vermächtnis von Grete Ostwald	46
1.6.1.1	Und heute	47
1.6.2	Farbensammlungen mit Bezug zu Ostwalds <i>Farbkunde</i>	49
1.6.2.1	Die Farbstoffsammlung der TU Dresden	49
1.6.2.2	Die Sammlung Farbenlehre TU Dresden	50
2	Wilhelm Ostwald – Farbkunde	53